

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Teilergebnisplan 1201 - Verkehrsflächen und -anlagen ÖPNV  
 Teilbauwerk Strombrücke (Los A) der Zoobrücke  
 Planungsleistungen für die Instandsetzung der Fahrbahnübergangskonstruktionen**
**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss	25.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	10.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat erkennt den Bedarf zur Instandsetzung der Fahrbahnübergangskonstruktionen der Strombrücke der Zoobrücke an und beauftragt die Verwaltung mit der Planung der durchzuführenden Arbeiten und der Vorbereitung der Ausschreibung. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Vergabe der Planungsleistungen an ein externes Ingenieurbüro. Die Realisierung der Maßnahme erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 199.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Bei den durchgeführten Prüfungen und Besichtigungen nach DIN 1076 wurden Schäden an den Fahrbahnübergangskonstruktionen im Bereich der Widerlager der Strombrücke festgestellt. Um einer Verschlechterung des Zustandes entgegenzuwirken und die Dauerhaftigkeit des Bauwerks zu sichern, ist eine Erneuerung der Übergänge zwingend erforderlich.

**Bauwerk Zoobrücke, Los A (BW 69-3106)**

Die Zoobrücke in Köln entstand zwischen 1962 und 1969 als Teil des Neubaus der Stadtautobahn. Der gesamte Brückenzug besitzt eine Länge von 2624 m. Der Brückenzug besteht aus mehreren Teilbauwerken, die von West nach Ost in folgender Weise bezeichnet werden: Los Z2, Los Z1, Los A (Strombrücke), Los B (Hochstraße am Rheinpark), Los C, Los D, und Los E.

Gegenwärtig ist im Bereich der Widerlager A und B ein wasserundurchlässiger stählerner Lamellenübergang der Firma Lange eingebaut. Die Übergänge wurden 1987 eingebaut.

Im Rahmen der Hauptprüfung 2005 wurden vergleichsweise geringe Schäden an dem Übergang dokumentiert. Der Zustand hat sich jedoch in der Folgezeit erheblich verschlechtert. Es sind derzeit fortlaufend umfangreiche Reparaturen erforderlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Im Jahr 2008 betragen die Kosten für diese kurzfristigen Notreparaturen rund 60.000,00 Euro, die im Rahmen von Einzelvergaben an den Hersteller des Übergangs vergeben wurden. Im Prüfbericht der Einfachprüfung 2008 wird der verschlechterte Zustand dokumentiert, der nach Empfehlung der Prüfer nur durch eine vollständige Erneuerung nachhaltig verbessert werden kann.

**Instandsetzung**

Folgende Arbeiten sollen an der Brücke durchgeführt werden:

- Erneuerung der Übergangskonstruktionen am Widerlager A und B
- Erneuerung der Abdichtung und des Belags im Bereich der Übergänge

Die Planungsleistungen sollen extern vergeben werden. Es werden Ausschreibungsunterlagen (Baubeschreibung mit Leistungsverzeichnis und Planunterlagen) benötigt. Die Übergangskonstruktion ist anhand der Randbedingungen neu zu konstruieren. Es sind statische Berechnungen und Planunterlagen zu erstellen.

Es wird von Planungskosten für die Entwurfsplanung von ca. 199.000,00 Euro ausgegangen. Die Höhe der Kosten wurde auf Grundlage der HOAI anhand der geschätzten Baukosten ermittelt. Nach einer vorläufigen Grobkostenschätzung wird von Baukosten in Höhe von ca. 1.685.000,00 Euro ausgegangen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Planungsbedarf unter RPA-Nr. 18-5514/6 und 7 am

03.06.2009 anerkannt. Die Zustimmung ist als Anlage beigefügt.

Die benötigten Mittel wurden bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2008/2009 (incl. Finanzplanung 2010ff.) im Teilplan 1201, Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

Die Maßnahme wurde dem Investitionscontrolling (IVC) in Form des Beschlussvorschlages vorgestellt. Da zu der geplanten Sanierungsmaßnahme keine Alternativen bestehen, wurde vor Einleitung des Planungsbeschlussverfahrens auf eine Beratung und Beschlussfassung im IVC-Verfahren verzichtet.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**